

Protokoll Nr. 20 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Sitzungstermin: Mittwoch, 06.05.2015
Beginn der Sitzung: 17:02 Uhr
Ende der Sitzung: 17:47 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Strelow, Gregor

SPD-Fraktion
Brunken, Karola
Götze, Horst
Meinen, Regina
Meyer, Lina

für Hans-Dieter Haase

CDU-Fraktion
Kronshagen, Heinrich
Risius, Andrea

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Böckmann, Jürgen
Marsal, Andrea

(ab 17:32 Uhr)

FDP-Fraktion
Eilers, Hillgriet

Beratende Mitglieder
Feier, Frank
Züchner, Hermann

Verwaltungsvorstand
Bornemann, Bernd

(ab 17:03 Uhr)

von der Verwaltung
Klein, Matthias
Jahn, Wolfgang Dr.
Uphoff, Rolf Dr.
Kolk, Lars

Protokollführung
Lenzion, Daje

Protokoll Nr. 20 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Strelow begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 19 des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung vom 11.03.2015

Beschluss: Das Protokoll Nr. 19 des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung vom 11.03.2015 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Preisanpassungen im Schauspiel-, Musiktheater- und klassischen Konzertbereich
Vorlage: 16/1699

Herr Klein erläutert anhand der Vorlage sowie der Anlage Preisstruktur 2015/2016 ausführlich die Preisanpassungen im Schauspiel-, Musiktheater- und klassischem Konzertbereich.

Herr Strelow bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss: Die Eintrittspreise werden zum Beginn der Spielzeit 2015/16 gemäß der in der Anlage der Vorlage 16/1699 aufgeführten Preisstruktur erhöht.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 20 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

TOP 6 Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Findung von Straßennamen für die Stadt Emden
Vorlage: 16/1651

Herr Dr. Uphoff erklärt, die Arbeitsgruppe würde aufgrund der Erfahrungen der Diskussionen um personenbezogene Straßennamen auf eine Initiative des Rates der Stadt Emden eingerichtet werden. In der Vergangenheit hätte es eine Koordinationsgruppe gegeben, die jedoch nicht so tiefgreifend gearbeitet hätte, wie es gewünscht gewesen sei. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe würden einen Vertreter/eine Vertreterin des Kulturbüros, einen Vertreter/eine Vertreterin des Fachdienstes Stadtplanung, Vertreter der Verwaltung und je einen Vertreter/eine Vertreterin aus den Fraktionen umfassen. Die Politik sei dadurch frühzeitig in die Entscheidungen mit eingebunden. Die Arbeitsgruppe würde sich mit der Straßenbenennung befassen und geeignete Vorschläge dem Ausschuss und schließlich dem Rat vorlegen.

Herr Strelow bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Frau L. Meyer stellt im Namen der SPD-Fraktion den Antrag, dass neben den genannten Mitgliedern ebenfalls der/die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung sowie eine Vertreterin/ein Vertreter des Ostfriesischen Landesmuseums als Mitglieder der Arbeitsgruppe hinzugefügt werden.

Frau Risius legt dar, die CDU-Fraktion halte die Arbeitsgruppe für sehr sinnvoll. In der Arbeitsgruppe würde Herr Kronshagen als Vertreter mitwirken.

Frau L. Meyer schlägt vor, bei der Straßenbenennung zukünftig vermehrt Frauennamen zu berücksichtigen. Ebenso äußert sie den Wunsch, dass die Arbeitsgruppe ihre Ergebnisse dem Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung zur Diskussion vorlegen sollte.

Herr Strelow gibt an, der Prozess würde so aussehen, dass die Arbeitsgruppe Vorschläge vorbereite und diese zunächst im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung vorstellen würde. Anschließend würden die Vorschläge zur Straßenbenennung im Rat beschlossen werden.

Herr Klein nimmt Bezug zum Thema Frauennamen. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Emden würde selbstverständlich in den Prozess der Straßenfindung eingebunden. Als Vertreterin der Verwaltung würde Frau Fekken an den Gruppensitzungen teilnehmen.

abweichender

Beschluss: Es wird eine Arbeitsgruppe zur Findung von Straßennamen gebildet. Mitglieder sind je eine Vertreterin/ein Vertreter aus den Fraktionen, eine Vertreterin/ein Vertreter des Kulturbüros, Herr Dr. Uphoff (Stadtarchiv), eine Vertreterin/ein Vertreter des Fachdienstes Stadtplanung, eine Vertreterin/ein Vertreter des Ostfriesischen Landesmuseums sowie der/die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 20 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Besucherentwicklung im Bereich Theater und Konzerte
Vorlage: 16/1700

Herr Klein erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Besucherentwicklung im Bereich Theater und Konzerte. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Strelow bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Frau L. Meyer fragt, ob auch junge Leute die Konzertveranstaltungen besuchen würden oder ob das Alter eher im oberen Durchschnitt liegen würde.

Herr Klein erklärt, bei den klassischen Konzerten sei der überwiegende Teil der Besucher im fortgeschrittenen Alter. Mittlerweile würden jedoch auch viele Leute im mittleren Alter die Konzerte besuchen.

Das Kulturbüro arbeite sehr eng mit den Emdener Schulen sowie der Musikschule zusammen. Diese würden regelmäßig die Veranstaltungen mit ihren Schülern besuchen, auch wenn die Themen nicht im Lehrplan stehen würden. Die Theaterclubs in den Schulen kämen häufiger zu den Veranstaltungen im Konzert- und Opernbereich.

Frau Eilers möchte wissen, ob es eine Resonanz bezüglich der Zufriedenheit der Protagonisten mit dem Neuen Theater Emden geben würde. Als Beispiel nennt sie die Garderoben sowie die Infrastruktur des Neuen Theaters Emden.

Herr Klein meint, die Künstler würden sich mit ihrer Kritik eher zurückhalten. Auffällig sei jedoch, dass die Künstler von dem Emdener Publikum sehr begeistert seien. Gerade im Musiktheater- und Konzertbereich sei eine große Begeisterung seitens des Publikums zu spüren.

Einige Künstler seien mit der Technik nicht ganz zufrieden gewesen. Ebenso hätte es Probleme mit der Elektrik gegeben. Diese würde im Neuen Theater zurzeit erneuert. Ebenso würde die Medientechnik in den nächsten Jahren überholt werden.

Für die Künstlergarderoben würde mittlerweile ein Maßnahmenplan erstellt. Grundsätzlich gebe es keine Beschwerden über den Zustand der Garderoben. Allerdings meint er, könnten die Garderoben mittlerweile erneuert werden.

Herr Züchner gibt an, er hätte zu dem Text unter dem Punkt Auswirkungen auf den Demografieprozess keine Verbindung gefunden.

Die ältere Generation würde sich bei diesem Punkt manchmal ein bisschen angestoßen fühlen. Daher hätte er sich vor einigen Monaten über einen Zeitungsartikel in einer Emdener Tageszeitung mit der Überschrift „Gott sei Dank: Nicht nur graues Haar“ geärgert. Im Augenblick würden die Senioren sich über das kulturelle Angebot sehr freuen. Er glaubt jedoch, weder die Stadt noch Veranstalter könnten zurzeit auf die Senioren verzichten.

Daher hätte er gerne eine Aussage zu dem Demografieprozess und fragt, wie die Senioren in den kulturellen Veranstaltungen bzw. von der Veranstaltungsleitung gesehen werden.

Protokoll Nr. 20 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Herr Klein meint, grundsätzlich sei die Frage des Demografieprozesses sehr vielschichtig. Im Rahmen der Vorlage könnte diese nicht erschöpfend dargestellt werden. Es würde immer ganz viele unterschiedliche Aspekte geben.

Zurzeit würden teilweise sehr viele Senioren die Veranstaltungen im Neuen Theater besuchen. Das Kulturbüro sei auf einem guten Weg, ein Kulturangebot anzubieten, welches von Senioren gerne und umfangreich wahrgenommen würde. Künftig würden einzelne Bereiche von den jüngeren Leuten nicht mehr so stark wahrgenommen werden wie in früheren Zeiten. Dies meine der Demografieprozess in diesem Zusammenhang.

Bei Betrachtung von Kultur und Demografie würde sich in den nächsten Jahren sehr vieles ändern, da das Konsumverhalten der Menschen ein anderes geworden sei. Die jüngeren Generationen seien nicht mehr so stark auf bestimmte Kulturformen fixiert bzw. festgelegt. Mittlerweile sei der Kulturbegriff ein weiterer geworden.

Heutzutage begegne man den Senioren auf vielen verschiedenen Veranstaltungen. Diese würden nicht nur zu klassischen Konzerten gehen, sondern auch zu einem Pop- oder Rockkonzert in der Nordseehalle. Im Bewusstsein der Menschen hätte sich somit vieles geändert. Die Stadt Emden sei mit dem jetzigen Kulturangebot, gerade was die Senioren betreffe, relativ gut aufgestellt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 8 Anbringung einer Gedenktafel über "Adolf van Nassau" in oder vor der Johannes a Lasco Bibliothek;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 31.03.2015
Vorlage: 16/1701

Frau Eilers bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Dr. Uphoff, Herrn Dr. Jahn und Herrn Voß von der Johannes a Lasco Bibliothek, dass der Gedanke der Anbringung einer Gedenktafel über "Adolf van Nassau" wohlwollend aufgenommen worden sei und eine Realisierung nun machbar erscheinen würde.

Frau L. Meyer erklärt, die SPD-Fraktion würde sich ebenfalls über die Anbringung dieser Gedenktafel freuen.

Sie bittet, dass der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung eine offizielle Einladung zur Einweihung der Tafel erhalte. Die Anbringung der Tafel könnte mit dem Reformationsjahr verbunden werden.

Herr Dr. Jahn glaubt, es sei ein willkommener Anlass, die Anbringung der Tafel in Erinnerung an Adolf van Nassau mit in das Reformationsjahr hineinzunehmen. Der Beginn des Achtzigjährigen Krieges sei ein wichtiger Punkt gewesen, da die Glaubensflüchtlinge nach Emden gekommen seien. Das Thema Glaubensflüchtlinge würde ein zentrales Thema im Reformationsjahr 2017 werden. Der Vorschlag würde auf jeden Fall berücksichtigt.

Herr Kronshagen spricht sich ebenfalls für die Anbringung einer Gedenktafel über "Adolf van Nassau" aus. Die CDU-Fraktion würde dieses Vorhaben voll und ganz unterstützen.

Protokoll Nr. 20 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Herr Böckmann bemerkt, dieses Vorhaben bekäme auch von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen komplette Unterstützung.

Herr Strelow fragt, ob neben dem Text „Für Freiheit der Religion und des Gewissens und für die niederländische Unabhängigkeit“ ebenfalls ein Bildnis von Adolf van Nassau an der Gedenktafel angebracht würde. Er möchte wissen, wie die konkrete Gestaltung der Gedenktafel aussehen würde.

Herr Dr. Jahn stellt heraus, dass die Größe angemessen und an das Bauwerk der Johannes a Lasco Bibliothek angepasst werden müsste. Ein Gestaltungsvorschlag würde derzeit noch nicht vorliegen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 10 Anfragen

1. Bunkermuseum

Frau Marsal fragt, ob es Neuigkeiten bezüglich der Zukunft des Bunkermuseums geben würde.

Herr Strelow merkt an, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 25.06.2015 würde es einen Sachstandsbericht zu diesem Thema geben. Bei der Eröffnung des Bunkermuseums hätte er mit Vertretern des Bunkermuseums über diese Idee gesprochen. Diese Anregung hätte auch bei der Verwaltung Zustimmung gefunden.

Herr Bornemann erklärt, das Thema sei seit einiger Zeit öffentlich verschiedentlich dargestellt worden. Inzwischen hätte der Verein selbst Stellung dazu genommen. Die kommunale Anstalt Stadtentwicklung sei zurzeit in Verhandlung über einen Kaufpreis. Vertreter des Bunkermuseums seien schon vor langer Zeit an ihn herangetreten. Dies sei Anlass gewesen, dass Herr Kruse von der Stadtentwicklung in die Mietpreisverhandlungen eingestiegen sei und für den Verein entsprechend günstige Mietkonditionen heraus gehandelt hätte.

Insofern sei von Anfang an dem Verein die Unterstützung der Stadt zugesichert worden. Nach Abschluss der Verhandlungen müsste geklärt werden, was seitens der Stadt zu leisten sei. Sobald es Neuigkeiten gebe, würden diese dem Ausschuss vorgestellt.

Herr Strelow bedankt sich im Namen des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung sehr herzlich für die konstruktive und sehr sachliche Zusammenarbeit bei Herrn Klein.

Herr Klein sei seit dem 01.04.2009 Leiter des Kulturbüros Emden gewesen sowie seit dem 01.07.2014 Betriebsleiter der Nordseehalle Emden und des Neuen Theaters. Fazit aus der heutigen Vorstellung sei, dass Herr Klein ein gut bestelltes Haus hinterlassen hätte. Dies sei aufgrund der guten Teamarbeit im Kulturbüro gelungen.

Protokoll Nr. 20 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Die Besucherzahlen hätten 2009/2010 bei etwa 9.900 gelegen und seien seitdem auf ca. 15.000 Besucher gestiegen. Die Auslastung sei somit von 50 % auf 70 % gestiegen. Die Steigerung der Besucherzahlen sei selbstverständlich der Erfolg von Herrn Klein und seinem Team.

Er wünscht ihm für seinen weiteren privaten und beruflichen Weg alles Gute. Er denkt, Herr Klein würde einige Ideen mit in seine neue Wirkungsstätte nehmen und umsetzen können.

Herr Klein bedankt sich für die Worte.

Er hätte die Zeit in Emden auch persönlich mit seiner Familie als sehr schön empfunden. Ebenso hätte er sich in der Stadt immer wohl gefühlt. Emden sei eine tolle Stadt für Familien sowie zum Wohnen. Die Stadt hätte eine sehr attraktive Lage und ein unheimlich gutes kulturelles Angebot.

Im Kulturbüro würde ein sehr gutes Team bestehen. Er bedankt sich ebenfalls ganz herzlich bei dem Team des Kulturbüros. Die Zusammenarbeit sei immer gut gewesen, sodass er an viele tolle Veranstaltungen zurückdenke.

Die Ideen, die gemeinsam entwickelt worden seien, würde er mit Sicherheit mit nach Balingen nehmen. Im Herzen sei er immer noch in Emden verankert, da er die nächste Spielzeit zusammen mit Herrn Anders geplant und fertig gestellt habe. Einige Veranstaltungen der kommenden Saison werde er sicherlich besuchen.

Er bedankt sich beim Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung für die konstruktive und immer positive Zusammenarbeit.

Herr Bornemann bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

Herr Klein hätte ebenfalls bei der Kulturentwicklungsplanung ganz entscheidend mitgewirkt.

Er würde zwar um die persönlichen Entscheidungsgründe wissen, möchte aber betonen, dass Herr Klein jederzeit in Emden herzlich willkommen sei.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.